

Liebe Sportfreundinnen und -freunde,  
liebe Judoka,

der Begriff „Breitensport“ ist zwar geläufig, aber nur schwer definierbar. Allgemein werden darunter alle sportlichen Aktivitäten zusammengefasst, die nicht vorrangig dem Leistungsdictat unterworfen sind, sondern vielmehr dem Spaß, der Geselligkeit und dem Ausgleich von Bewegungsmangel dienen. Je nach Definition fallen hierunter mehr oder weniger viele Judoka. Unstrittig ist jedoch, dass die meisten Aktiven dem Bereich Breitensport zuzuordnen sind. Es ist daher für jeden Sportverband von entscheidender Bedeutung, diese breite Basis zu pflegen.

Ich freue mich sehr, dass ich im Judo-Verband Pfalz ab heute das Referat „Breitensport“ verantwortlich begleiten darf. Dem Judosport bin ich schon seit vielen Jahrzehnten verbunden, zunächst in Hessen und NRW. Seit ca. 7 Jahren befindet sich mein Lebensmittelpunkt in der Pfalz, seither bin ich Mitglied im JSV Speyer.

Viele Sportverbände stehen heute vor dem Problem sinkender Mitgliederzahlen. Diese Entwicklung liegt sicher auch im demographischen Wandel der Gesellschaft begründet. Als weiterer Aspekt kann das heutige Freizeitangebot angesehen werden, das sich in Vielfalt und Individualität nicht mit dem der früheren Jahre vergleichen lässt. Unsere Sportart ist aber, davon bin ich überzeugt, so attraktiv und facettenreich, dass wir uns dem schärfer werdenden Wettbewerb um Mitglieder mit Zuversicht stellen können.

Um den zukünftigen Anforderungen Rechnung zu tragen, müssen viele Fragen gestellt, Antworten analysiert und Lösungen erarbeitet werden. Für diese Arbeit stehe ich gerne zur Verfügung. Letztlich bin ich aber auf Euer Feedback, liebe Judoka, angewiesen. Und noch wichtiger ist die Umsetzung der Lösungsansätze. Hier geht es nur mit Euch, denn die eigentliche Arbeit wird in den Vereinen geleistet!

Eines der vorrangigen Anliegen ist sicher die Stabilisierung und Steigerung der Mitgliederzahlen in den so wichtigen Altersgruppen der Jugendlichen. Wenn die Persönlichkeit reift, dann werden mithin andere Prioritäten gesetzt. Doch ist damit nur zum Teil erklärbar, dass so viele Jugendliche unserem schönen Sport den Rücken kehren; meist für alle Zeit. Wer jedoch dabei bleibt, bleibt nicht selten für immer. Das ist umso erfreulicher, zeigt es doch gerade, dass unser Sport ein Sport für Generationen sein kann.

In den nächsten Tagen und Wochen werde ich mich um eine belastbare Situationsanalyse bemühen und hieraus Konzeptvorschläge erarbeiten. Ich darf an dieser Stelle um Unterstützung bitten. Alle Anregungen sind ausdrücklich erwünscht!

Erreichen könnt Ihr mich unter	Telefon	06359-209702
	Telefax	06359-209703
	E-Mail	<a href="mailto:daniel-koliander@t-online.de">daniel-koliander@t-online.de</a>

Ich darf mich schon jetzt für die eifrige Unterstützung und die engagierte Arbeit in den Vereinen bedanken!

Mit sportlichem Gruß  
Euer  
Daniel Koliander